

Kreistagsdrucksache Nr. 063/23

AZ. Abt.02

Tagesordnungspunkt

EU-Strukturförderung/Breitband - Tätigkeitsbericht 2022/2023

Bericht

Ausschuss für Verwaltung, Klimaschutz und Technik (öffentlich) am 12.07.2023

1. RegioWIN 2030

Der RegioWIN 2030 Prozess mit seinem Regionalen Entwicklungskonzept FORTUNA² entwickelt sich erfolgreich weiter. Ausführliche Erläuterungen dazu siehe KT-DS 078/2022.

Die beiden **Leuchtturmprojekte** BioDevCenter und AIDA erhielten im Dezember 2022 und Februar 2023 ihre EFRE-Förderbescheide. Die ersten Projektmaßnahmen sind erfolgt. Die Schlüsselprojekte erhielten keine Fördermittelempfehlungen.

1.1 Leuchtturmprojekte

Das **BioDevCenter**, das vom Naturwissenschaftlichen und Medizinischen Institut (NMI) gemeinsam mit dem Werner Siemens Imaging Center der Universität Tübingen (WSIC) beantragt wurde, forscht an der Weiterentwicklung von Biologicals u.a. zur Krebsbekämpfung und möchte diese in Anwendung bringen. Die Projektsumme beträgt 5.418.760,20 €, davon werden insgesamt 3.251.256,00 € über EU-Mittel (40%) und Landesmittel (20%) gefördert. Weiterführender Link: <https://www.medica.de/de/lab-diagnostics/biodevcenter-biologicals-mezizin-zukunft-bildgebung-pet>

Das **AIDA-Projekt** der Hochschule Reutlingen in Zusammenarbeit mit der Gewerbeimmobilien Reutlingen GmbH & Co. KG der Stadt Reutlingen und vielen Unternehmen der Automobilbranche zielt darauf ab, autonome KI-basierte Fahrsysteme durch eine interaktive Datenerhebung mit Menschen zu entwickeln und auf innerstädtische Situationen vorzubereiten. Die Projektsumme beträgt 3.182.377,50 €, davon werden insgesamt 1.909.426,50 € über EU-Mittel (40%) und Landesmitteln (20%) gefördert.

Aktuell läuft die Prüfung einer möglichen Förderung für ein **drittes Leuchtturmprojekt** des Regionalen Entwicklungskonzeptes FORTUNA². Das Projekt beschäftigt sich mit einer Innovationstechnik für die CO₂-Bindung aus der Luft. Die geplante Projektsumme beträgt 1.151.862,42 €, davon werden evtl. insgesamt 691.117,45 € über EU-Mittel (40%) und Landesmittel (20%) in Aussicht gestellt.

1.2 Schlüsselprojekte

Leider konnten die Ministerien nicht wie angekündigt die verbleibenden FORTUNA² Schlüsselprojekte fördern. Somit bleibt es weiterhin eine Aufgabe des RegioWIN Konsortiums, die **Schlüsselprojektträger** zu unterstützen und zu beraten, wenn neue Förderaufrufe wie z.B. das Invest BW Programm veröffentlicht werden.

Aktuell diskutiert das **RegioWIN-Netzwerk** die weitere Entwicklung des Wettbewerbs und damit auch die Verteilung der von der EU dem Land Baden-Württemberg zugewiesenen EFRE-Mittel.

2. Wasserstoffprojekte – Modellregion Grüner Wasserstoff /HY-NATuRe

2.1 Modellregion Grüner Wasserstoff Baden-Württemberg – H2Wandel

Der Kreistag hat in seiner Sitzung vom 15.12.2021 dem Beitritt des Landkreises zum **Hy-FIVE** Verein zugestimmt (siehe hierzu KT-DS 113/21). Das Projekt wird mit 30 Mio. € aus europäischen EFRE- und Landesmitteln gefördert.

Mittlerweile gab es einen Patentstreit um den Namen Hy-FIVE mit einem Konsortium aus Norddeutschland, das denselben Namen für sich beanspruchte. Diesen Rechtsstreit verlor unsere Modellregion. Das neue Logo und der Name für die Modellregion Grüner Wasserstoff ist nun **H2-Wandel**.

Die bereits im Herbst 2022 geplante Einrichtung der Geschäftsstelle des Vereins in Ulm und die angedachten Vereinsaktivitäten haben sich um ein Jahr verzögert. Hauptgrund war die fehlende Besetzung der Stelle mit einer geeigneten Fachkraft. Der nun gewonnene Geschäftsführer Michael Bächler beginnt seine Tätigkeit am 01.07.2023.

Mit den **H2-Grid Leuchtturmprojekten** sollen dezentrale Wasserstoffanlagen in Kommunen, Quartieren, Industrie und Haushalten für den lokalen und netzübergreifenden Betrieb und für die Wasserstoff-Vermarktung realisiert werden. Zu den Akteuren in diesem Projekt zählen auch die Stadtwerke Mössingen, Rottenburg und Tübingen und die Hochschule Rottenburg. Die Kreisverwaltungen Reutlingen und Tübingen haben Austauschgespräche der Projektantragssteller mit dem zuständigen Referat des Regierungspräsidiums Tübingen zu den Genehmigungsverfahren nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz und -verordnung (BImSchG und der BImSchV) initiiert und begleitet. Die gesetzliche Anpassung an die technologische Innovation im Bereich Wasserstoff ist in Arbeit, wird aber voraussichtlich für die aktuellen Projekte aufgrund der im Förderkontext befindlichen Zeitschiene nicht mehr zur Anwendung kommen. Mittlerweile sind die Ausschreibungen für den Bau der Elektrolyseure veröffentlicht worden.

2.2 Hy-NATuRe

Der Landkreis Tübingen war zusammen mit dem Landkreis Reutlingen bei der Bewerbung als Hy-Expert-Region mit dem Konzept von Hy-NATuRe (Wasserstoff Neckar-Alb Tübingen und Reutlingen) erfolgreich bei der Antragsstellung. Die Bundesförderung in Höhe von 400.000 € wird von der NOW GmbH koordiniert und durch den Projektträger Jülich (PtJ) umgesetzt. Seit August 2022 arbeitet das Planungsbüro der EMCEL GmbH aus Köln gemeinsam mit den beiden Kreisverwaltungen und zahlreichen Akteuren aus den beiden Landkreisen Reutlingen und Tübingen der Machbarkeitsstudie über die Erzeugung, die Anwendung und die Vermarktung von Wasserstoff in der Region Neckar-Alb. In mehreren Workshops und Arbeitstreffen wurden gemeinsam mit Akteuren aus der Wirtschaft und Verwaltung aus der Region Neckar-Alb in den vergangenen 12 Monaten die Bedarfe und Interessen für die Entwicklung einer regionalen Wasserstoffwirtschaft erarbeitet.

Am 29.06.2023 fand die vorläufige Abschlussveranstaltung des Hy-NATuRe Projekts an der Westspitze in Tübingen statt. Erarbeitete Handlungsempfehlungen wie der Ausbau der Netzwerk-, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit, die Beschleunigung von Genehmigungsprozessen und die Einrichtung von Lernwerkstätten richten sich an Politik, Verwaltung und Unternehmen der Region Neckar-Alb.

Erzeugungs- und Bedarfspotenziale von Wasserstoff in der Region

Prognosen zufolge wird der Wasserstoffbedarf in der Region bis 2030 bei etwa 1.500 t bzw. 50 GWh und bis 2045 bei etwa 13.500 t bzw. 450 GWh liegen, Nutzungsschwerpunkt wird der Verkehrssektor sein. Die Erzeugungs- und Bedarfspotenziale werden in einer Modellierung gegenübergestellt. Die Ergebnisse zeigen, dass bis ca. 2035 ein Großteil des benötigten Wasserstoffs regional erzeugt werden kann. Zahlreiche Vorhaben zur Erzeugung von grünem Wasserstoff mittels Elektrolyse sowie aus Biogas sind bereits in der Region im Gange. Das Hy-NATuRe-Projekt hat gezeigt, dass eine regionale Wasserstoffwirtschaft in der Neckar-Alb-Region möglich ist und dass es bereits viele Akteure gibt, die an der Umsetzung

arbeiten. Die Zusammenarbeit und Vernetzung der Akteure werden auch in Zukunft wichtig sein, um die Potenziale von Wasserstoff in der Region zu heben.

Weiterführender Link: www.hy-nature.de

3. Erasmus+

3.1 Erasmusnetzwerk Neckar-Alb

Das Mobilitätsprogramm ERASMUS+, das seit 5 Jahren erfolgreich von den Konsortialpartnern Landkreis Zollernalb, Reutlingen und Tübingen in die Praxis umgesetzt wird, fördert 4-wöchentliche Auslandspraktika von Auszubildenden der zugehörigen Kommunen. Seit diesem Jahr ist auch die Universitätsstadt Tübingen als Konsortialpartner beigetreten. Nach der Coronapause konnten nun wieder zwei Auszubildende des Landratsamtes nach Brüssel und Granada entsendet werden. Im August wird eine Auszubildende in den Magistrat nach Wien entsandt. Das EU-geförderte Programm kann auf Grundlage der bewilligten Mittel für „NEA-R Europe II“ (50.255,00 €) bis 2024 fortgeführt werden.

Am 13.10.2022 führte das Erasmus+ NEA Netzwerk unter Federführung des Landratsamtes Tübingen gemeinsam mit der Vertretung der EU-Kommission in München und dem Europa Zentrum Baden-Württemberg erfolgreich den Erasmus+ Informationstag **EU4U-U4EU** durch. Über siebzig Jugendliche aus Schule und Ausbildung folgten der Einladung zu dem informativen und interaktiven Programmtag. Neben Informationen über Auslandsaufenthalte wurden Diskussionen über Herausforderungen für die EU wie Rechtsstaatlichkeit, Klimawandel und Außen- und Sicherheitspolitik ermöglicht.

3.2 Projekt AdminNEA

Wie im letzten Jahr vorgestellt (KTD 078/22) ist das Erasmus+ Konsortium Neckar-Alb bemüht, die Anzahl der möglichen Entsendeorte für die Auslandsaufenthalte der Auszubildenden zu erweitern und die Europafähigkeit der Fachkräfte in unseren Verwaltungen zu stärken. Konkret konnten in 2022 und 2023 die Landesvertretung Baden-Württemberg in Brüssel, der Magistrat in Wien und die Deutsche Schule in Athen als neue Projektpartner für die vierwöchigen Aufenthalte der Auszubildenden gewonnen werden.

4. EU-Förderung

Förderinformationen an und Antragsberatungen für unsere Fachstellen im Haus, Kommunen, Unternehmen in kommunaler Trägerschaft finden fortlaufend statt. Mit der Agentur für Klimaschutz Kreis Tübingen gGmbH und der Abteilung Klimaschutz des Landratsamtes steht das Sachgebiet im engen Austausch über Fördermaßnahmen. Weiterhin wurden Organisationen beraten und unterstützt, die z.B. Finanzierungshilfen für europäische Begegnungsprojekte, Mobilitätsanalysen zur Klimaneutralität und quartiersnahe Altersversorgung benötigten. Die laufende Förderperiode der EU wird von den europäischen wie internationalen Themen bestimmt: Umgang mit dem Klimawandel, Digitalisierung, Förderung von Innovationen, Stärkung der kleinen und mittleren Unternehmen, Stärkung des Demokratie- und Werteverständnisses, der Rechtsstaatlichkeit und der Bürgernähe zur EU.

4.1 AMIF (Asyl-, Migrations-, Integrationsfonds)

Das mittlerweile veröffentlichte AMIF-Programm deckt auch in der neuen EU-Förderperiode (2021-2027) wurde bereits im letzten EU-Bericht ausführlich erläutert (siehe KT-DS 078/22). Die Antragstellung des Projektträgers Infö e.V. erfolgte bereits mit der Unterstützung des Sachgebietes im November 2022. Aufgrund des Personalwechsels bei der Geschäftsführung des Projektträgers ruht der Antrag seit Mai 2023. Das beantragte Projekt sollte die Integration von Fachkräften aus Drittstaaten in die Region fördern. Die neue Geschäftsführung von Infö e.V. wird von der Sachgebietsleitung EU-Strukturförderung bei der Weiterführung des Antrages unterstützt.

5. Europaveranstaltungen

5.1 EU-Azubi-Gipfel Neckar-Alb am 05.10.2022 im Rathaus der Stadt Reutlingen in Zusammenarbeit mit den Landkreisen Reutlingen, Tübingen, Zollernalb, den Städten Mössingen und Tübingen sowie der Landeszentrale für politische Bildung BW statt. Inhalt: Planspieldurchführung ‚Phantastic Plastic‘ und Gespräch mit dem Europaabgeordneten René Repasi (Progressive Allianz der Sozialdemokraten).

5.2. Erasmus+ Tag „EU4U-U4EU“ – siehe 3.1.

5.3. Studienfahrt ‚Europäischer Spirit in the Länd‘ nach Stuttgart am 22.03.2023 mit den Auszubildenden des Landratsamtes Tübingen. Besuch und Gespräche im Europa Zentrum BW und in der Europaabteilung des Wirtschaftsministeriums mit dem Fokus auf Wirtschaftspolitik und dem Wirken der baden-württembergischen Interessenspolitik der EU.

5.4 Europaaktionstag am 22.05.2023 im Rahmen der Freiwilligenmesse im Landratsamt Tübingen in Zusammenarbeit mit dem Europa Zentrum BW und der Landeszentrale für politische Bildung.

5.5 Studienfahrt nach Straßburg am 14.06.2023 für Auszubildende aus den Landratsämtern Reutlingen, Tübingen und Zollernalb, den Städten Tübingen und Mössingen. Besuch des Parlamentariums und Expertengespräch im Europäischen Parlament.

5.6 Studienfahrt nach Straßburg am 05.10.2023 für Mitarbeitende des Landratsamtes, Besuch des Europäischen Parlamentes und Gespräch mit dem MdEP Norbert Lins (Europäische Volkspartei) (angefragt).

5.7. Europaaktionstag ‚Zukunft ökologisch denken‘ am 12.10.2023 in Zusammenarbeit mit dem Regierungspräsidium Tübingen und weiteren europapolitisch engagierten Organisationen zur Vorbereitung der Erstwähler*innen auf die Europawahlen 2024. Geplant sind Workshops, Vorträge und interaktive Spiele für Schüler*innen und Auszubildende in beiden Behörden.

5.8 EU-Azubi-Gipfel Neckar-Alb am 31.10.2023 in Mössingen in Zusammenarbeit mit den Landkreisen Reutlingen, Zollernalb, den Städten Mössingen und Tübingen sowie der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg.

6. Breitbandförderung

Der Breitbandausbau für eine gigabit-fähige Netzanbindung ist weiterhin ein wichtiges Thema im Landkreis. Das Sachgebiet hat in den vergangenen Monaten auf Anfragen der Bürgermeister*innen und kommunalen Breitbandbeauftragten die Bündelung und Weitergabe von Informationen und Austauschtreffen zu folgenden Themen realisiert:

1. Neues Förderprogramm und Nebenbestimmungen zum Zustimmungsverfahren
2. Kommunale Leerrohre: Rechtliche Herausforderungen von Verpachtung und Verkauf
3. Wegenutzungsrechte nach dem Telekommunikationsgesetz
4. Alternative Verlegetechniken von Glasfaserkabeln

Innenministerium, Gigabitbüro des Bundes und der Landkreistag BW bieten zudem regelmäßige Arbeits- und Informationstreffen an, an denen Betreiberkommunen, kommunale Zusammenschlüsse und auch der Landkreis Tübingen teilnehmen. Zudem steht uns und den kreiseigenen Kommunen für rechtliche Detailfragen anwaltliche Beratung zur Verfügung, die uns und unsere Kommunen in den vergangenen Monaten fachlich kompetent unterstützt hat.